

Die Windmaiser Bulldogfreunde stellen heuer wieder ein Oldtimertreffen auf die Beine



Mehrere Mitglieder wurden von Bürgermeister Georg Hoffmann (r.) und Vorsitzendem Stefan Faderl (l.) für besondere Verdienste um den Verein und langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. - Foto: tal

Ehrungen standen bei der Jahresversammlung der Windmaiser Bulldogfreunde auf der Tagesordnung. Höhepunkt des Jahres 2026 soll das eigene Oldtimertreffen am 6. September sein, das inzwischen zum 14. Mal ausgerichtet wird. Am Karfreitag wird traditionell das Oldtimermuseum ausgewintert.

Der Vorsitzende Stefan Faderl und Bürgermeister Georg Hoffmann zeichneten Christian Schmitzer, Peter Weinfurtner, Karl Barzinski, Felix Unglert, Andreas Wittmann, Michael Wittmann, Franz Hausknecht, Stefan Faderl, Thomas Deinfelder, Erwin Fleischmann und Anton Steining sen. für besondere Verdienste und langjährige Vereinszugehörigkeit aus.

Knapp 50 Mitglieder, darunter auch Ehrenvorsitzender Johann Deinfelder, nahmen an der Versammlung im Gasthof zur Sonne in Neukirchen-Balbini teil. Der Chef der Bulldogfreunde Stefan Faderl informierte, dass der Mitgliederstand trotz der drei Todesfälle durch insgesamt sechs Neuaufnahmen von 149 auf 152 Personen angewachsen sei.

Beim 125. Jubiläum eine große Stütze für die FF Erzhäuser

In seinem Rückblick berichtete Faderl, dass beim traditionellen Treffen am Karfreitag das Oldtimermuseum „ausgewintert“ und in Schuss gebracht worden sei. Außerdem wurde damit begonnen, die ehemalige Küche in einen Aufenthaltsraum umzubauen und eine Busgruppe der Oldtimerfreunde Schaufling im Oldtimermuseum begrüßt. Am Vatertag führte die „Fahrt ins

Blaue“ mit rund 15 Oldtimer-Bulldogs zunächst zum Krämerhof in Kulz und später zur Museumsschänke Salzfriedl in Hillstett.

Weiter wurde an den Oldtimertreffen in Erpfenzell, in Messnerskreith, in Wernberg und in Pettenreuth auf der Mauth teilgenommen. Beim 125. Gründungsfest unterstützten die Bulldogfreunde die FF Erzhäuser mit Equipment, beim Ausschank sowie beim Kuchenverkauf. Eine weitere Ausfahrt führte zum Gibacht bei Waldmünchen und ins Ulrichsgrüner Tal. Ziel bei der erstmals durchgeführten Abschlussfahrt war der neue Hirschbergturm bei Fuhrn.

Sein persönliches Highlight im vergangenen Jahr, so Faderl, sei die Sternfahrt zum Eixendorfer Stausee zusammen mit den Oldtimerfreunden aus Lukahammer gewesen. Der Konvoi wuchs auf rund 45 Fahrzeuge an und war länger als die Eixendorfer Stauseebrücke, über die man fuhr. Zum neuen Aufenthaltsraum mit Küchenzeile sagte Faderl, dass sich die Mitglieder dort nun jeden ersten Sonntag im Monat zu einem Frühschoppen treffen. Außerdem wird das Museum zum gleichen Termin immer für Besucher geöffnet.

Schwarzer Landrat auf einem roten Porsche-Traktor

Schatzmeister Karl Barzinski stellte in seinem Bericht fest, dass der Verein finanziell auf gesunden Beinen stehe. Bürgermeister Hoffmann zollte den Schlepperfreunden seinen Respekt für deren zahlreichen Aktivitäten. „So etwas kann man nicht so ohne weiteres aus dem Ärmel schütteln, das ist einen riesigen Applaus wert“, so sein Resümee. Für das diesjährige Oldtimertreffen anfangs September wünschte er viel Erfolg. Mit einem „schwarzen Landrat“ auf einem „roten Porsche-Traktor“ kündigte er auch schon die Teilnahme von Landrat Thomas Ebeling an.

Vorsitzender Stefan Faderl gab in seinem Ausblick folgende Termine bekannt: 3. April (Karfreitag) vereinsinternes Treffen mit Auswintern des Oldtimermuseums; 14. Mai (Vatertag) „Fahrt ins Blaue“; Oldtimertreffen werden in Schwimmbach (4. bis 7. Juni), in Högling (13. und 14. Juni), in Wernberg-Köblitz (4. und 5. Juli), in Losendorf (12. Juli), in Schlicht (18. und 19. Juli) und in Oberauerbach (1. und 2. August) besucht. Höhepunkt wird wieder das eigene Oldtimertreffen am 6. September sein, das inzwischen zum 14. Mal veranstaltet wird. Am 27. September ist die Jahresabschlussfahrt geplant.